



Im Notfall für Sie da

Bei Störungen im Bereich
Strom, Gas oder Wärme:

0800 / 134 71 30*

Wasser-/Abwasserstörungen

0800 / 739 24 78*

* 24 Stunden, kostenfrei



IMPRESSUM

Verlag:

Verlagsgesellschaft mbH Stralsund

Sitz der Gesellschaft:

Stralsund
Amtsgericht Stralsund HRB 7460

Geschäftsansässig:

Am Langendorfer Berg 1A
18442 Langendorf

Telefon: 03831-48 22 955 / 48 22 957

Herausgeber:

Verlagsgesellschaft mbH Stralsund

Geschäftsführer:

Walter-Olaf Wermke

Telefon: 03831-48 22 955

Chefredaktion:

Walter-Olaf Wermke

Telefon: 0172-38 49 178

redaktion@zeitung-am-strelasund.de

Redaktion:

Daniela Witt-Wermke,

Telefon: 0176-63 74 41 52

Harald Hertwig

Satz/Layout:

Jörg Schneider

Telefon: 03831-48 22 955

Telefax: 03831-48 22 956

satz@zeitung-am-strelasund.de

Anzeigenabteilung:

Daniela Witt-Wermke

Telefon: 0176-63 74 41 52

Kerstin Voß · Tel.: 0173-467 43 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 7 vom 01.01.2022

Verteilte Auflage: 35.000 Exemplare

Erscheinungsweise:

wöchentlich sonntags

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG

Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahmen in Online-Dienste, Vervielfältigung (auch auf Datenträgern) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Texte wird keine Haftung übernommen. Das Recht der auszugsweisen Wiedergabe bleibt vorbehalten. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung am Strelasund wird in erreichbare Briefkästen der Hansestadt Stralsund und Teilen des Landkreises Nordvorpommern verteilt. Ein Anspruch auf Zustellung besteht nicht.



STRALSUNDER DEPOT MIT WEITEREM SCHATZ

Stadtarchiv übernimmt mit historischem Pfarrarchiv von St. Marien ein wichtiges Stück Stadtgeschichte

■ **(zas) Stralsund.** Die Hansestadt Stralsund hat den rund 2.000 Akten umfassenden Bestand des Pfarrarchives zur Aufbewahrung übernommen. Einen entsprechenden Vertrag haben Oberbürgermeister Alexander Badrow und Pastor Christoph Lehnert als Vorsitzender des Kirchengemeinderates von St. Marien unterzeichnet. Oberbürgermeister Alexander Badrow freut sich, dass die Gemeinde von St. Marien ihren wertvollen historischen Aktenschatz der Stadt anvertraut. Die Hansestadt hat mit ihrem hochmodernen Zentraldepot den idealen Ort für die Aufbewahrung Jahrhunderte alter Dokumente geschaffen. Dafür hat die Hansestadt 4,8 Mio. Euro in den Umbau einer NVA-Nachrichtenzentrale investiert. Seit der Eröffnung im Mai 2018 haben Archivalien und Bücher des Stadtarchivs sowie große Teile der Sammlungsbestände des STRALSUND MUSEUM dort unter optimalen Bedingungen eine neue Heimat gefunden.

DIE LINKE.
Bürgerschaft Stralsund
Bernd Buxbaum



Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH

Junges Wohnen für Studenten und Azubis!

■ **Alter Markt 1, 1 Raum, 3.OG, ca. 38 m², Dusche, Erdgas E, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 124,3 kWh/m²a, Baujahr 1984 Grundmiete: 245,83 €**

Geräumige 2-Raumwohnung in der Tribseer Vorstadt!

■ **Jaromarstr. 11, 2 Räume, 2.OG, ca. 55 m², Wannenbad, Erdgas E, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 107,1 kWh/m²a, Baujahr 1954**

Grundmiete: 383,04 €

Interessiert? Setzen Sie sich mit uns unter der Tel-Nr.: 248 460 in Verbindung!

3-Raumwohnung sucht junge Familie!

■ **Arnold-Zweig-Str. 66, 3 Räume, 4. OG, ca. 61 m², Wannenbad, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 120,6 kWh/m²a, Baujahr 1970**

Grundmiete: 334,51 €

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Tel-Nr.: 248 570!



Alle Angebote verstehen sich zzgl. Nebenkosten und Kaution.

www.swg-stralsund.de



Während der Unterzeichnung des Vertrages v.l.n.r. Dr. Dirk Schleinert, Direktor des Stadtarchivs Stralsund, Oberbürgermeister Alexander Badrow, Christoph Lehnert, Pastor der Evangelischen Kirchgemeinde St. Marien Stralsund.

Seit 2004 hatte der Kirchengemeinderat nach einer guten Lösung für die fachgerechte Aufbewahrung der historischen Akten gesucht – die ältesten stammen aus dem 17. Jahrhundert. Und obwohl St. Marien eine der größten Kirchen weit und breit ist, so Pastor Christoph Lehnert, hat sich innerhalb der Kirchenmauern nirgendwo ein Platz

für das Archiv gefunden. An den Akten hatten sich sogar schon Mäuse gütlich getan. Lehnert sagt, er sei sehr froh, das Archivgut nun in guten Händen zu wissen. Die rund 2.000 Akten werden im Depot des Stadtarchivs eingelagert. Sie stehen damit auch der Forschung zur Verfügung. In dem Konvolut finden sich z.B. Aufzeichnungen über soziale Einrichtungen am sogenannten Roten Meer, sagt Archivleiter Dirk Schleinert. Damit wurde der westliche Abschnitt der Marienstraße ab Einmündung Bleistraße bezeichnet. Dort hatten viele Stiftungen ihren Sitz, wie etwa die Gasthaus-Stiftung, Vorläuferin des ersten Krankenhauses in Stralsund. Das Stadtarchiv Stralsund bewahrt bereits seit ca. 20 Jahren das Pfarrarchiv von St. Jakobi auf und seit Anfang des

20. Jahrhunderts die Urkunden aller drei Pfarrarchive. Für Schleinert ist die Übernahme des Pfarrarchivs von St. Marien eine wichtige Ergänzung der sich schon im Stadtarchiv befindenden Akten. Denn, so Schleinert, die Kirchen spielten eine kaum zu überschätzende Rolle im städtischen Leben. Bis ins 18. Jahrhundert waren sie fast die einzigen Orte, in denen man sich ständeübergreifend versammeln konnte, wo also arme Tagelöhner auf reiche Kaufleute trafen und zusammen den Gottesdienst besuchten. Das Stadtarchiv Stralsund bewahrt bis dato rund 80.000 Akten in ca. 25.000 Kartons auf. Würde man diese Kartons übereinander stapeln, käme man auf eine Höhe von 2,5 km – also fast so hoch wie die Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands.



Archivdirektor Dr. Dirk Schleinert präsentiert einen historischen Aktenordner.
Fotos (2): Olaf Wermke